

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Monnentspreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Eintüdungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

No. 39.

Winnenden, Donnerstag den 6. April

1899.

Steinach.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Ableben der **Maria Schuler** Witwe werden deren
Gläubiger hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen geltend
zu machen.

Den 1. April 1899.

Waisengericht:
Vorstand **Frank.**

Reichenbach.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß der verstorbenen **Jakob Halt's** Witwe
von **Lehnenberg** eine Forderung zu machen hat, hätte solche bei Ver-
meidung späterer Nichtberücksichtigung innerhalb 10 Tagen bei der unter-
zeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 1. April 1899.

Teilungsbehörde:
Vorstand **Kässer.**

Gewerbl. Fortb.-Schule Winnenden. Lehrlings-Prüfung.

Nachdem die Liste zur Anmeldung für die diesjährige Lehrlingsprüf-
ung geschlossen worden ist und die Prüfungsmeister bestellt sind, wird hie-
durch bekannt gegeben, daß diese Prüfung am

Freitag den 7. April, nachm. 2 Uhr
im Bezahlzimmer der Realschule stattfindet.

Winnenden, den 30. März 1899.

Der Schulvorstand:
Reallehrer **Haller.**

Liedertafel Winnenden.
Heute Donnerstag Abend 8 Uhr
Monats-Versammlung
bei **F. Krauß** zur Krone.
Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, ihre
Conto-Corrent-Büchlein
dem Kassier **Closs** zur Abrechnung abzugeben.
Bank f. Gewerbe u. Landwirtschaft Winnenden,
eing. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Aus der Latrinengrube in Winnenden kann bis auf
weiteres **keine**
Latrine
geholt werden.
G. Klein.

Der Winnender Bienenzüchterverein
am nächsten Sonntag von nachmittags 2 Uhr an
Carl Sommer seine
General-Versammlung
Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschafts- und Kassenbericht;
- 2) Vorträge
 - a. die Arbeit des Imkers im Frühjahr,
 - b. die Feinde der Bienen;
- 3) Gratiskverteilung von Samen einer Honigpflanze;
- 4) Einzug des Jahresbeitrags.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
der Vorstand.

Winnenden, 4. April 1899.

Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Ver-
wandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht mit, dass unsere
liebe, treubesorgte Mutter und Gross-
mutter

Friedrike Luckert,
geb. **Höllwarth**

im Alter von 76 Jahren nach langem,
schweren Leiden heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen
sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Donnerstag Nachmittag 3 Uhr.

Winnenden.

Ia Allgäuer Kräuterkäse

ist frisch einaetroffen bei

Adolf Dorn.

Wilhelm Fischer
h. Thor Winnenden h. Thor
empfiehlt:
fertige ächtfarb. Arbeitshosen u. Juppen,
ächtblaue Ia $\frac{1}{2}$ lein. Normal-Arbeiteranzüge.
Solides Fabrikat. Billige Preise.

Winnenden.

Frühe Lauffener Kartoffel,

für deren Echtheit garantiert wird, bringt heute Donnerstag auf dem
Marktplatz zum Verkauf

L. Salzmann.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
(Juristische Person.) Stuttgart. (Staatsoberaufsicht.)
Gesamtreserven über 13 Millionen Mark.
Der Verein gewährt:
Haftpflicht-, Unfall-, Kranken-, Invaliditäts-, Lebens-,
Renten-, Brautaussteuer- und Militär dien st - Versicherung.
Prospekte und Versicherungsbedingungen werden abgegeben
von der Direktion, sowie von dem Vertreter
Friedr. Kallenberg jr., Binngießer,
Winnenden.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

E. Guß, Buchdrucker.

Saatkartoffeln.



Imperator.

Berühmte deutsche Züchtung, liefert die denkbar höchsten Erträge. Strebsamen Landwirten kann der Anbau dieser Kartoffel nicht genug empfohlen werden. Ich offeriere dieselben zur Saat

per Ztr. 4 M 50 S ab Station Dffingen gegen Nachnahme exkl. Sac.

Karl Demeter, Gundremmingen.

Vertretung für Winnenden und Umgebung Maria Becker, Kartoffelhandlung, Winnenden und nimmt dieselbe jederzeit Bestellungen entgegen, auch können dort Muster von verschiedenen höhertragreichen Sorten eingesehen werden.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,
Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark
Ziehung 20. April 1899

sind à 1 Mark zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.



Rattentod zur vollständig. Ausrottung aller Ratten. giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 Mk in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.
Debmühl. den 25. Mai 1895. **Joseph Gaimert, Deconom.**

Kürschners Bücher

Vorrätig in allen Buchhandlungen

Frau Musika. 530 Musikstücke für Klavier und Gesang. Kl. Folio. ca. 600 Seiten. Illustr. von A. v. Schrötter. Brosch. 8 Mk., eleg. in Leinwand geb. M. 10.—, in 2 Bde. geb. M. 12.50. Untrennbarer Bestandtheil eines jeden Klaviers. Anmuthige und lehrreiche Schilderung des Laufes des Jahres und des menschlichen Lebens, musikalisch illustr. von den besten Kompositionen aller Art.

Jahrbuch 1899. Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann. ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens u. Lebens, aus Vergangenheit u. Gegenwart. Handbuch, das jeder haben muss, der seinen Vorteil wahr. In farb. Umschl. 1 Mk.

Das ist des Deutschen Vaterland. Das schönste Prachtwerk über Deutschland. 1275 Illustrationen. In 12 farb. Lwbd. 12 Mk.

Universal-Konversations-Lexikon. 23,5 x 18 cm geb. Auf 213 600 Zellen der Inhalt vielbändiger Lexika in 1 Bd. 2700 Illustr. 3 Mark.

Welt-Sprachen-Lexikon. 300 960 Zellen. Praktische deutsch-engl.-französ.-ital.-latein. Wörterbücher, ein Fremdwörterb. etc. 20 Mark.

Kürschners Bücherschatz. Jede Woche ein reich illustrirt. Band von ca. 128 Seiten mit Porträt und Autobiographie des Verfassers. Die billigste Romanbiblioth. Beste Autoren Mitarbeiter. Pfennig.

Der grosse Krieg 70/71 in Zeitberichten. Preis Mk. 3.50

1228 Sp. Text. ca. 320 Illustr. Orig. u. unmittelbare Geschichte d. Krieges.

Die Welt in Photographien. Originalphotogr. in Kabinett mit erl. Text. ca. 3000 Blatt erschienen. à Bl. 20 Pf., je 10 Bl. in Mappe M. 2.—; hohelegante Albums zum Sammeln f. M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Prospekte durch Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9. u. alle Buchhandlungen.

Schönste Geschenke

Beerensträucher,

rote, weiße u. schwarze Erdbeere, Stachelbeeren, Himbeeren, Preiselbeeren, Monatserdbeeren, Haselnußstauden, Quitten, in den besten, großfruchtigsten, winterhartesten, reichtragendsten, von mir selbst im Großen erproben und in reichbewurzelten Pflanzen offeriert billigst unter Nachnahme C. E. Schmidt, Beerenobstanlagen, Lauffen a. N.

Speck,

per Bund 65 Pfg., empfiehlt Metzger Latzer.

Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Hebelkeit, Völle, Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen u. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel, Angst und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Flaschen (tägl. 1 Fl.) Lamscheider Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Wuppard, wurde ich gründlich geheilt. Nähere Auskunft gebe gern. Carl Dapfel, Polizeisuperintendent a. D. in Köln a. Rh.

Unterrichtsbriefe f. das Selbststudium der Elektrotechnik, des Maschinenbauwesens, sowie des Hoch- und Tiefbauwesens.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von **O. Karnack.**

Lehrmethode des Technikers zu Linbach i. S. Jedes der nachfolgenden 7 Selbstunterrichtswerte ist für sich vollständig abgeschlossen u. beginnt jedes mit der untersten Stufe.

Der Baugewerksmeister. Maschinenkonstrukteur.

Handb. 3. Ausbildung v. Baugewerksmeistern, redigiert v. O. Karnack. à Lieferng 60 S.

Der Polier.

Handb. 3. Ausbildung v. Polierern u. Klein. Meistern, red. v. O. Karnack. à Liefer. 60 S.

Der Tiefbautechniker.

Handb. 3. Ausbildung v. Tiefbautechnikern, redigiert v. O. Karnack. à Lieferng 60 S.

Elektrotechnische Schule.

Handb. 3. Ausbildung v. Elektrotechnikern, redigiert v. O. Karnack. à Liefer. 60 S.

Sämtliche Werte sind auch in Prachtmappenbänden à 7 M zu haben.

Diese eithentlich bekannten u. v. d. Fachpresse vorzüglich beurteilten Selbstunterrichtswerte, die von der Direction des Technikum's Linbach i. S. unter Mitwirkung zahlreicher, tüchtiger Fachleute herausgegeben sind, setzen keinerlei Vorkenntnisse voraus, sie ermöglichen es jedem freibiamen Techniker, ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein tüchtiger Techniker bedarf.

Die Selbstunterrichtswerte behandeln in einfacher, sowohl dem Angewandteren wie auch dem schon Fortgeschrittenen leicht verständlicher Form alle Gebiete der Elektrotechnik, beziehungsweise des Maschinenbauwesens, beziehungsweise des Hoch- und Tiefbauwesens.

Dem fleißigen und zielbewußt vorwärtstrebenden Techniker ist dadurch eine vorzügliche Gelegenheit geboten, ohne größeren Aufwand an Geld u. ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, alle technischen Lehrgegenstände gründlich zu erlernen. Wer sich in das Studium dieser Werte mit Ernst vertieft und an der Hand dieses wohlüberdachten, planmäßig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortgeschritten, wird sich geübene Kenntnisse auf allen Gebieten seines Faches erwerben und unentgeltlich die schönsten und vortheilhaftesten Erfolge erzielen. — Für diejenigen, welche danach streben, auf Grund des Studiums dieser Werte eine Fachprüfung abzulegen, oder eine höhere Klasse des Technikum's zu erreichen, sei folgendes bemerkt: Da am Technikum zu Linbach i. S. nur nach vorliegend beschriebenen Werten unterrichtet wird, ist es dem fleißigen Schüler ermöglicht, eine oder mehrere Klassen zu überspringen, wenn er die nötigen Kenntnisse nachweist, wie immer auch die Einrichtlung getroffen ist, daß freibiamer Techniker durch das Studium unserer Werte ohne Besuch des Technikum's eine der dort bestehenden Fachprüfungen ablegen können, wenn sie nachweisen, daß sie sich die nötigen Kenntnisse erworben haben. Hat ein Schüler die Fachprüfung erfolgreich abgelegt, so erhält er ein **Reifezeugnis.**

Diese Werke sind durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie durch

A. Bonness, Leipzig, Sternwartenstr. 46.

Zeitschrift für Elektrotechnik und Maschinenbau.

Abonnement: 20 S pro Monat durch jede Buchhandlung; 60 S pro Quartal durch die Post. Postliste 8178a.

Diese ausgezeichnete, sehr umfangreiche, inhaltvolle, reich illustrierte, ungewöhnlich billige Zeitschrift, die von hervorragenden Fachmännern bearbeitet, unterrichtet eingehend in grosser Zahl umfangreicher u. kleiner Originalartikel über die Entwicklung, Fortschritte u. Erfahrungen der Elektrotechnik und des Maschinenbauwesens. Enthält ferner Patentnachrichten, technische Auskünfte, Submissionen, handelsindustrielle Mitteilungen etc. etc. etc.

Probentummern kostenlos von der

Geschäftsstelle d. Zeitschrift f. Elektrotechnik u. Maschinenbau, Leipzig.

Winnenden.

Neue Maltakartoffel

empfehlen Chr. Bidle.

Geldloose

Ziehungen garantiert am 14., 20. April und 6. Mai.

Hauptgewinne von 5000 bis 100 000 Mk. baar.

D. Wohlfahrtsloose à M. 3.30

Eisenacher Loose " " 3.30

Stuttg. Pferdeloose " " 1.—

Jede Liste 15 S, Porto " 10 S, empfehlen die Generalagentur von Eberh. Fezer, Stuttgart, und C. Fuß in Winnenden.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder

die besten und dabei die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à M. 1.— bei Cond. Alb. Barchet Witwe.

Winnenden.

Kinderwagen

kräftig und noch gut erhalten hat billig abzugeben

Chr. Wiefenauer.

Winnenden.

Dunghaare,

sowie

Heu u. Stroh

hat zu verkaufen

Fr. Weishaar.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene

Qualitäten,

das Beste für Kranke und

Reconvalescenten,

anerkannte Preiswürdigkeit,

eingeführt von dem

deutschen Spezial-Ein-

fuhrhaus

für die edlen Weine

Griechenland's

Friedr. Carl Ott,

Würzburg.

Niederlage in Winnenden

bei Ernst Sommer,

Conditor.

Preis 40 Pf. pr. Stück

Loerings

Seife

mit der Eule

Auch kurzweg genannt:

«Eulen-Seife»

Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

Winnenden.

Ein zuverlässiger

Arbeiter

kann sofort eintreten bei

Wilh. Mayer, Schreiner

Winnenden.
 Unberegnetes
Heu u. Oehmd
 verkauft
Gustav Wurst.
Winnenden.
6-8 Tagelöhner
 finden sofort lohnende und dauernde Arbeit bei
Guge & Staudt.
Geldgesuch.
 350 Mark sucht sofort gegen Sicherheit und gute Verzinsung aufzunehmen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Zu vermieten
 auf 1. Juli eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Bühnenumkleidekabine. Näheres bei
Karl Weller,
 Spezereihandlung.
Mädchengesuch.
 Nach Stuttgart wird in ein besseres Haus mit kleiner Familie ein tüchtiges Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten übernehmen kann, bei gutem Lohn gesucht.
 Zu erfragen bei
Frau Thalheimer
 in Winnenden.

Winnenden.
 Eine kleinere
Wohnung
 mit 2 Zimmern und nötigem Zugehör hat zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.
Buch.
 Ein jüngerer, zuverlässiger
Arbeiter
 findet bauernde Beschäftigung, auch nimmt einen geordneten Jungen
in die Lehre
Wilh. Frank, Schreiner.

Winnenden.
 Ein geordneter Junge wird ohne Gehrgeld in die
Lehre
 genommen von
Schuhmacher Gärt.
Leutenbach.
 Zwei schöne
Kalbellen,
 die eine 28, die andere 30 Wochen trüchtig, steht dem Verkauf aus
Frdr. Schaad.
Frachtbrieft
 zu haben bei **G. Huf,** Buchbr.

Landesnachrichten.
 — Am 29. März abends, entstand in Waiblingen ein Brand, wodurch das Wohnhaus des Straßenwärters Enz zum größeren Teile vernichtet und auch ein Nachbargebäude noch beschädigt wurde. Entstehungsurf. unermittelt.
 Stuttgart, 1. April. Sicherem Vermögen nach werden sich Ihre Majestäten der König und die Königin etwa Mitte des Monats zum Besuche Seiner Durchlaucht des Erbprinzen und Ihrer Königlichen Hoheit der Erbprinzessin zu Wied auf mehrere Tage nach Potsdam begeben.
 Stuttgart, 1. April. Heute Abend ist der Chef des R. Kabinetts Geheimrat Dr. Freiherr Julius v. Griesinger nach langem Leiden im 63. Lebensjahre verschieden. Seine Königliche Majestät betrauert in dem Verstorbenen einen treuen ausgezeichneten Diener von hervorragenden Eigenschaften des Geistes und des Charakters, dem Allerhöchstdieselben stets volles Vertrauen entgegengebracht haben, und beklagen tief den Verlust dieses hochverdienten Beamten und werden ihm auch über das Grab hinaus ein dankbares und warmes Andenken bewahren. Im Oktober 1864 in das R. Kabinet berufen, diente Freiherr v. Griesinger auch Seiner Majestät dem verewigten König Karl während dessen ganzer Regierungszeit, auch von ihm hochgeschätzt und geachtet. Im September 1883 wurde er zum Chef des Rgl. Kabinetts ernannt. Sofort nach Empfang der Todesnachricht haben sich Ihre Majestäten der König und die Königin noch am Abend in die Wohnung des Kabinettschefs begeben und den Hinterbliebenen Allerhöchsthochwärmste Teilnahme ausgesprochen.
 Stuttgart, 3. April. Die Landesversammlung der Sozialdemokraten Württembergs fand am Oster Sonntag in der Arbeiterhalle statt. Vorher ging der Versammlung eine Konferenz sozialistischer Mitglieder von Gemeindevertretungen. Wie bei dieser Gelegenheit festgestellt wurde, gehören dormalen 102 Sozialisten in 33 Orten des Königreichs Württemberg zu einem schwachen Drittel dem Gemeinderat und zu fast zwei Drittel dem Bürgerausschuß an. Die Bestrebungen der Teilnehmer an der Konferenz gelangten in einer Resolution zum Ausdruck, in welcher eine intensivere Beteiligung an den Gemeindevahlen und die Schaffung eines besonderen Gemeindeprogramms für sehr notwendig erklärt wird. Zur Vorbereitung eines solchen wird eine besondere Kommission eingesetzt. In der Diskussion sprach man sich für den Fall der Schaffung einer neuen Gemeindeordnung sehr lebhaft gegen die Einführung der Magistratsverfassung aus. Der Parteitag selbst, welchem Reichstagsabg. Bloß präsiidierte, war von 106 Mitgliedschaften durch 238 Delegierte vertreten, welche 6200 Mitglieder repräsentierten. Den Tätigkeitsbericht erstattete Gemeinderat Dietrich-Stuttgart. Bei der Neuwahl des Landesvorstands wurden gewählt: Fischer, Best, Durr, Schulz und Prizlaff. — Landtagsabgeordneter Kloß, der über die „politische Lage in Württemberg“ referieren sollte, ist erkrankt, so daß das Referat ausfallen mußte. Ueber die politische Lage im Reich sprach Reichstagsabg. Bloß. Im Anschluß an den Vortrag wurde einstimmig eine Resolution angenommen, welche auffordert, gegen „den Scharfmacher“ und „Zucht- hauskur“ auf schärfste Front zu machen, zugleich die tiefste Entrüstung über die schmachtvolle Verrückung der drei großen Reformen in Württemberg durch die kirchlichen und politischen Reaktionen ausdrückt und die Genossen im Lande auf-

fordert, über das gemeinschädliche Treiben dieser Parteien und Klassen das Volk aufzuklären und für baldige Durchführung dieser Reformen in verbesserter Gestalt zu agitieren. Für die nächste Landesversammlung wurde als Ort wiederum Stuttgart gewählt. Ferner wurde beschloffen, den Landesvorstand zu beauftragen, in nächster Zeit ein Wochenblatt für die ländliche Bevölkerung herauszugeben.
 Stuttgart, 1. April. (Beleuchtungsaußstellung.) Für die II. Acetylenausstellung Stuttgart-Cannstatt, 11.—30. Mai, ist in der Haupt- halle außer einigen Quadratmetern Tischplatz alles belegt, nachdem noch die beiden Berliner Aktiengesellschaften Buxfe und Falbe die letzten Plätze gemietet haben. Für die Ausstellung ist eine Lieferung von 20 000 Kilo Karbid abgeschlossen. Mit dem Bau der Ausstellungshalle soll gleich nach Ostern begonnen werden. Die Haupthalle enthält 1600 qm Raum und kommt bei der Königs- Karlbrücke zwischen Neckar und Volkstfestallee zu stehen. Die Halle wird der Länge nach durch eine Mauer abgeteilt. Jenseits derselben stehen die Apparate, welche entwickeln, wofür 24 Plätze vorgesehen sind. Mit ihnen korrespondieren ebensoviele Plätze diesseits der Mauer, wo die außen entwickelnden Apparate ihr Licht zeigen. Die Haupthalle erhält ferner 52 Köjen verschiedener Größe und 36 Tischplätze in der Mitte. Für Lampen, Laternen, kleine Apparate, welche entwickeln, dient die offene Halle mit 18 Köjen.
 — Der Monat April soll nach Erbbebenfalls im ersten Drittel Schneefälle, im zweiten Frost und im dritten Gewitter mit warmer Temperatur bringen. Der 10. April soll ein kritischer Tag erster, der 25. einer zweiter Güte sein.
 D eh r i n g e n , 4. April. Bei dem gestrigen Gewitter, das sich verbunden mit Hagel, über unsere Gegend entlud, schlug der Blitz in ein Haus ein, das alsbald lichterloh brannte. Das Feuer ergriff noch andere nebenanliegende Gebäude und es standen in kurzer Zeit 4 Häuser in Flammen. Einzelheiten fehlen noch.
 W a l d b o r f , D. A. Tübingen. Der 60jäh. Schuhmacher Dietsch von hier stocherte kürzlich mit einer Ahe in den Zähnen; kurze Zeit darauf schwoll sein Gesicht an. Der Arzt konstatierte Blutvergiftung, an deren Folgen er während der Ueberführung zur Operation nach Tübingen starb.

bücher wegen mehrfach vorgekommenen Verletzungen der Schulkinder durch rostig gewordene Drähte ver- bietet, ist der Vorstand des Börsenvereins für den deutschen Buchhandel vorstellig geworden, und zwar namentlich im Hinblick darauf, daß noch ganz erhebliche Vorräte solcher Drahtgeste der Schulbücher bei den einzelnen Verlegern auf Lager sind. Es wäre nicht angängig, diese Bücher umzuarbeiten; auch sind die Buchbindereien noch durchweg für das bisherige Verfahren eingerichtet. Der Börsenvereinsvorstand hatte das Ansuchen an den Minister gerichtet, es möge verfügt werden, daß neu erscheinende Schulbücher von Ostern 1901 an, andere aber erst von Ostern 1904 ab mit Faden geheftet auszugeben seien. Hierauf hat der Kultusminister Dr. von Boffe den Bescheid gegeben, daß dem Ansuchen insoweit entgegen- gekommen werde, als noch bis Ostern 1901 draht- geheftete Schulbücher geduldet werden. Von diesem Zeitpunkt ab werden im Königreich Preußen nur noch fadengeheftete Schulbücher zum Unterrichtsgebrauch zugelassen.
 Berlin, 1. April. Der Reichsanzeiger meldet: nach dem Beschluß des Bundesrats vom 9. März ist die mechanische Entwertung, auch vermittelt der Schreibmaschine, sowohl bezüglich der Wechselstempel, wie der Reichstempelmarfen zugelassen. In diesem Falle braucht das Datum auf den Stempelmarken nicht an der durch Vordruck bezeichneten Stelle zu stehen.
 Kiel, 3. April. Eine Feuersbrunst zerstörte nachts das Logierhaus „Zum grünen Jäger“. Die Feuerwehr fand beim Aufräumen die verkohlte Leiche des Invaliden Steffens. Ein italienischer Handelsmann sprang während des Brandes aus einem Fenster. Er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus geschafft.
 P f o r z h e i m , 30. März. In dem „Bay- rischen Brauhaus“ pläzte gestern Nachmittag ein Kessel mit siedendem Pech, wobei 5 Leute fürcht- bar verbrüht wurden. Einer von ihnen stürzte mit brennenden Kleidern in den Garten und schrie: „Helft mir doch!“ Man konnte den Unglücklichen nur dadurch helfen, daß man ihnen die brennenden Kleider vom Leibe riß, wobei sich auch die Haut vom Körper löstete. Mittelfst Wagen wurden die Schwerverletzten ins Kranken- haus überführt. Ihre Namen sind: Beckh, Herter, Hepp, Himmelpach und Duster.
 Wien. Englische Blätter hatten diesen Winter einmal die Nachricht gebracht, Kaiser Franz Josef beabsichtige, eine zweite Ehe einzugehen. Man hielt die Nachricht damals für ein leeres Gerücht. Inzwischen aber sollen, wie den Mänd. N. Nachr. aus Dresden geschrieben wird, beim sächsischen Königshof Meldungen eingegangen sein, die jene Nachrichten als begründet hinstellen. Danach soll Kaiser Franz Josef die Absicht haben, binnen kurzem wieder zu heiraten, und zwar heißt es, daß er entweder die ältere Schwester des Königs Alfonso XIII. von Spanien, Infantina Maria de las Mercedes, oder eine jüngere Schwester der jüngst verstorbenen Fürstin Marie Louise von Bulgarien, also eine Prinzessin von Parma (aus gleichfalls bourbonischem Hause) zur Kaiserin von Oesterreich zu erheben beabsichtige.
 Paris, 3. April. Der Hauptmann Frey- stätter, welcher 1894 zu dem Kriegsgericht gehörte, das Dreyfus verurteilt hat, ließ den Marineminister durch einen Freund um eine Audienz bitten, da jene Zeugenaussagen, auf Grund deren er 1894 Dreyfus verurteilte, ihm jetzt im höchsten Grade verdächtig erschienen und er schwere Zweifel an der Schuld des Dreyfus hege. Der Marineminister ließ dieses Gesuch unbeantwortet.
 London, 31. März. Der Southamptoner Bergnügungsdampfer Stella mit 185 Reisenden und

Tagesberichte.

Berlin. Reichskanzler Fürst Hohenlohe beging am Karfreitag in Baden-Baden die Feier seines 80. Geburtstages. Aus diesem Anlaß hat der Kaiser an denselben folgendes Telegramm gerichtet:
 „Ich freue mich, Ew. Durchlaucht zur glücklichen Vollendung Ihres 80. Geburtstages die wärmsten Glückwünsche aussprechen zu können. Gott der Herr hat Sie in Ihrem Leben und in Ihrer Arbeit bisher sichtbar gesegnet. Er wolle Ihnen auch ferner Gesundheit und Kraft verleihen, damit Ihre ausgezeichneten Dienste mir und dem Vaterlande noch lange erhalten bleiben. Ich weiß mich eins mit meinen hohen Verbündeten und meinem ganzen Volke, wenn ich Ihnen an Ihrem heutigen Geburtstag die Gefühle tiefempfundenen Dankes zum Ausdruck bringe für die ausopfernde Treue, mit welcher Sie als ein leuchtendes Vorbild Ihres verantwortungsvollen Amtes walten. Ihr wohlgenegter
 Wilhelm I. R.“
 — Gegen die gemeldete Anordnung des preuß. Kultusministers, welche die Drahtbestung der Schul-

35 Mann Besatzung an Bord ging am Donnerstag Nachmittag unter, nachdem er auf einen Casquet-Felsen nördlich von der Kanalinsel Guernsey aufgefahren war. Etwa 100 Personen, darunter sämtliche Frauen und Kinder, wurden in Booten gerettet. Man befürchtet, daß alle übrigen auf dem Dampfer befindlichen Personen umgekommen sind.

London, 1. April. Der Untergang des Vergnügungsdampfers Stella, der Southampton am Donnerstag Mittag verließ, erfolgte bei dem Casquet-Felsen gegen 4 Uhr Nachmittags bei ruhiger See. Die Rettungsboote wurden sofort nach dem Auslaufen des Schiffes herabgelassen und die Frauen und Kinder gerettet. Dann gab der Kapitän auch das Geheiß, „rette sich wer kann!“ für die Männer. Kurz darauf explodierten die Kessel und das Schiff ging unter. Nach der offiziellen Liste sind von Reisenden 74, von der Mannschaft 19 gerettet. Die meisten Geretteten verbrachten die Nacht in den Booten und wurden Freitag früh von einem anderen Dampfer aufgenommen. Die Zahl der Reisenden beträgt anscheinend 140, die der Besatzung 42, 89 Personen werden vermisst, darunter der Kapitän und fast sämtliche Offiziere.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 4. April. (Landesproduktenbörse.) Ungünstige Nachrichten über den Saatenstand in Amerika trugen im Wochenverlauf dazu bei, die Weizenkurse in Amerika weiter zu erhöhen, auch Saplata folgte dieser Aufwärtsbewegung. Hier ist man dieser Besserung nicht gefolgt, weil das Vertrauen fehlt, somit wird nur für den nötigen Bedarf gekauft. Die Landmärkte verzeichnen etwas niedere Preise.

Wir notieren per 100 Kilogramm, frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17—17,50 M., Alta 18—18,25 M., Saplata 17,75—18 M., Amerikaner 17,75—18 M., Markt, Kernen, Oberländer 18 M., Unterländer 18 M., Dinkel 11 bis 12 M., Roggen württ. 16 M., russischer 16,25—16,50 M., Gerste württ. 17—17,75 M., Pfälzer 18—18,50 M., Tauber 17,50—18 M., ungar. 18—19 M., Hafer, württ. 15,75—16,25 M., Mais, Mixed 11—11,25 M., Saplata 11,25 bis 11,50 Markt.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 29,50—30 M., Nr. 1: 27,50—28 M., Nr. 2: 26—26,50 M., Nr. 3: 24,50—25 M., Nr. 4: 22,50—23 M., Suppengries 29,50—30 M., Kleie 8,50 M.

Monats = Bilanz

der Gewerbebank Winnenden pro 28. Februar 1899.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	M. 4598. 85.
Monatliche Einlagen	" 418. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 23937. 35.
Von der Bank bezogen	" 1499. 88.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 13790. —
Zinsen-Einnahme	" 291. 47.
Aufgenommene Anlehen	" 8070. —
Verkaufte Wechsel	" 502. 22.
Conto-Corrent-Büchle	" — 50.
Zinsen aus Effekten-Conto	" 498. 75.
	M. 53,607. 02.

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	M. 1400. —
Zinsen-Ausgabe	" 352. 37.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 23405. 30.
Zahlungen an die Bank	" 20000. —
Vorschüsse an die Mitglieder	" 6200. —
Unkosten-Conto	" 8. 33.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 2241. 02.
	M. 53,607. 02.

Gesamt-Umsatz M. 100,374. 17.
Controleur: H. Binz.

Stand am 1. Februar 1899 M. 41,782. 33.
Neue Einlagen " 1543. —
Rückzahlungen M. 43,325. 33.
Stand am 28. Februar 1899 M. 43,150. 33.
Einlagen im Betrag von M. 1—100 nimmt jeberzeit entgegen
der Kassier:
G. Klein, Uhrmacher.

Eingesehen bei.

Im Knospenmonat April erwacht neues tausendfältiges Leben in Wiesen, Feld und Wald. Ueberall erschließen sich Keime und Knospen. Jedem weitet sich jetzt das Herz im Anblick der werdenden Pracht in der Natur. Für jeden Naturfreund ist die Zeit gekommen, im Thal wie auf der Höhe die vielen Wunder der Natur zu schauen. Darum merke:

Hinaus, hinaus! Wie lieblich loden
Die Lieder uns der Nachtigall,
Die Primel sprüht und Maienglocken
Erblühen bald auch überall.
Das ist ein Lieben und ein Leben
Im Wald, im Feld und auf der Flur.
Das ist ein Wirken und ein Weben
Der allbeglückenden Natur!

Einladen möchte Einsender dieses, den im Auftrag des „Schwäbischen Altkvereins“ von den betreffenden Vertrauensmännern bezeichneten Weg Winnenden — Blochingen fleißig zu gehen. — Derselbe zeigt mancherlei Abwechslung. — Sind von Winnenden aus durch liebliche Obstgärten, Weinberge und Wald der „Hafelstein“ und die „Bucher Höhe“ erreicht, so lohnt bei günstiger Witterung die Fernsicht die unternommene Wanderung. — Das kleine, in einem Wald von Obstbäumen friedlich daliegende Dörfchen Buch bringt schon manche Abwechslung. Der 20 m hohe Aussichtsturm bietet eine selten zu treffende Rundschau. Winken neben den jagenumwobenen Bergen der Alb (Rosenstein bis Hohenzollern) hoch Städte und Orte genug auf uns're stolze Höhe. Erblicken (sogar mit unbewaffnetem Auge) wir doch den Schwarzwald und einen geringen Teil des Oberrheinlands!

Durch Wiesen und Wald, sowie durch Weinberge und Obstgärten führt der Weg weiter nach dem anmutig gelegenen Pfarrdorf Gerabfetten. Ein vor kurzer Zeit neuangelegtes Sträßchen, das wir betreten, führt uns bald auf die Höhe des Schwarzwaldes und über Höhengehren geht es — an dem „Aussichtsturm Blochingen“ vorbei — hinab in's Filsthal nach Blochingen, dem Endpunkt des bezeichneten Weges. —

Wir merken uns von froher Wanderzeit auf Bucher Höhe:

„Die reichbewohnten Thäler breiten
Sich wie ein Eden vor dir aus.
Die Flüsse und die Bächlein gleiten
Dem Silber gleich in's Land hinaus.
Aus Dorf und Stadt, in hellem Ton
Schallt Glockenklang zu dir empor —
Auf Schwabens Bergen, Schwabens Höhen
Wie weidet da sich Aug' und Ohr!“

Und ferner:

„Auf unsere Berge mußt du steigen,
Auf unsere waldgeschmückten Höhen,
Soll deinem Aug' sich lieblich zeigen
Das Schwabenland so wunderschön!
Da schwillt so froh, so frei dein Mut,
Da wallt so leicht, so warm dein Blut:
Auf Schwabens Bergen, Schwabens Höhen,
Da fühlst du dich in Gottes Hut!“ —
V. i. B. E.

Des Hauses Dämon.

Roman aus dem Englischen von August Leo.
(Nachdruck verboten.)

XVI.

Ein Geheimnis.

„Die Anziehungskraft hier ist groß genug, um die Seele aus dem Paradiese zu locken,“ flüsterte Seine Durchlaucht, blickte dann lächelnd in Felicia's erröthendes Gesicht, zog ihre Hand durch seinen Arm und ging mit ihr hinaus.

Mr. Rupsdene folgte ihnen nicht. Das „gute Nacht sagen“ zweier Liebender geschieht am liebsten unter vier Augen, dachte er, deshalb nahm er, nachdem er seiner Durchlaucht Lebewohl gesagt, wieder seinen Sitz ein und versiel auf's Neue in seine Träumereien über Augen und Stimme, die denen des Fürsten Orloff glichen.

So verging eine Stunde.

„Wo habe ich doch nur einen ihm ähnlichen Menschen gesehen?“ fragte er sich immer wieder und wieder, „Wo habe ich eine Stimme gehört die ganz so wie diese klang? Wir haben uns noch niemals beegnet und doch lenkt Etwas an diesem Manne meine

Bedenken fortwährend auf Cecil zurück. Ich könnte nicht sagen, weshalb — ich kann das Rätsel nicht ergründen, doch seit dem ersten Momente, da ich Fürst Orloff sah, steht Cecil Rupsdene vor mir. O, mein Gott! Sollten sich die alten Herzenswunden auf's Neue öffnen? Habe ich in meinem Alter Visionen? Dieser Mann kann ja nicht mit Cecil in Verbindung stehen. Er ist zu jung; er muß damals ein Knabe gewesen sein — und doch — er erinnert mich an Cecil. Armes Weib! Sie ist ohne Zweifel tot und begraben. Sie ruinierte mein Leben, tötete mein Glück und doch ist meine Sehnsucht nach ihr nicht erloschen, die alte Liebe hat mich niemals verlassen. Cecil erfüllte mein Herz und wird dies immer thun!“

Er schloß die Augen halb und ließ den Kopf an die Stuhllehne zurückfallen, als plötzlich ein Ton wie ein langer, tiefer Seufzer das Zimmer durchdrang. Er erschrad erst ein wenig, schrieb es jedoch dann, der stürmischen Nacht gedenkend, dem Winde zu.

„Arme Cecil!“ sagte er noch einmal. „Unter Fremden gestorben und begraben, während wir uns doch so innig geliebt haben!“

Noch einmal erklang der Seufzer. Er erschrad, blickte nach dem Fenster und sprang mit einem entsetzlichen Schrei auf.

Ein Blitz hatte die stürmische Nacht für einen Augenblick taghell erleuchtet und über der blumenbesetzten Gallerie der Terrasse war ihm ein Frauenantlitz erschienen, bleich wie ein Mondenstrahl. „Cecil!“ rief er in besserem Flüstern. „O Gott! Siebt denn das Grab seine Toten wieder zurück? Cecil, o Himmel! Cecil!“

Er schwankte an's Fenster und riß es auf. Wieder beleuchtete ein Blitzstrahl die nasse, schlüpfrige Erde, doch die Blumen schwannten ungestört im Winde. Ob wirklich oder eingebildet, das Gesicht war fort und er stand auf der Terrasse, betäubt, schwach, zitternd — und allein.

„Ich sah ihr Antlitz — Cecil's Antlitz!“ rief er laut John Rupsdene mit fast erstirter Stimme. „Nicht jung und rosig, wie ich es zuletzt gesehen, sondern gealtert — bleich und eingefallen und kummervoll, als ob sie lebte und litt! — O, ich weiß, daß ich sie sah! Ich bin dessen sicher. Lebend oder tot, ich habe Cecil's Gesicht gesehen!“

Er schleppte sich zu der Gallerie und lehnte sich an dieselbe, während ihm der Regen in's Gesicht schlug. — Keine Seele war zu sehen! Felicia und Fürst Orloff hatten sich schon lange getrennt, und als er hinaufblickte, sah er, daß in dem Zimmer, welches die Erstere bewohnte, Licht brannte.

Er stand einen Augenblick vollkommen ratlos. Um ihn war nichts als Finsternis, Sturm und Einsamkeit — kein lebendes Wesen im ganzen Umkreise zu sehen, und doch hatte er ihr Gesicht an demselben Orte gesehen, wo er sich jetzt befand.

Und während er da stand im Schatten der Weinreben und seine trüben Augen über die in Nebel gehüllte Umgebung gleiten ließ, öffnete sich eine kleine Thür des westlichen Flügels und eine dunkle Gestalt schlich heraus.

Er konnte kaum die Umrisse einer Frau, welche in ein weiches und langes, schwarzes Gewand gehüllt war, unterscheiden, doch der nächste Blitzstrahl zeigte ihm, daß es Jane Milbroy, die neue Hausbälterin war.

Er hatte sie diesen Morgen beim Frühstück gesehen, sich etwa eine halbe Stunde mit ihr unterhalten und gefunden, daß sie eine ungewöhnlich feine, rubige, vernünftige Frau war, welche sich in ihre neue Stellung fand, als ob sie für dieselbe geschaffen wäre, doch so, als ob sie im Schlosse geboren und nicht aus dem Kloster „zum heiligen Herzen“ dahin geschickt worden wäre. (Fortsetzung folgt.)

6 Meter Mestor - Zephir
zum Kleid
für M. 1.50 Pf.
Muster
auf Verlangen
franco in's Haus.
Modellbilder gratis.

6 m solid. Araba-Sommerstoff zum Kleid für M. 1.80
6 m sol. Crepe-Carreau zum Kleid für M. 2.40
6 m sol. Ababer-Sommerstoff zum Kleid für M. 2.70
6 m sol. extra prima Loden zum Kleid für M. 3.90
Neueste Eingänge für die Frühjahr- und Sommer-Saison.
Modernste Kleider- u. Blousonstoffe in allergrösst. Auswahl versend. in einzeln. Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Verlanthaus.
Mod. Herrenstoffe z. g. Anz. f. M. 3.60
„ Cheviotat. „ „ „ „ 4.35